

Langener Zeitung 17.9.2016

LANGEN/EGELSBACH



Die Schulamtsvertreter (von rechts) Sebastian Klaar, Christian Petrak und Susanne Meißner (kommissarische Leiterin) überreichten die Zertifikate an Vertreter der Sonnenblumenschule und der Geschwister-Scholl-Schule.

Extra-Lob vom Ministerium

Geschwister-Scholl- und Sonnenblumenschule haben sich Zertifikate verdient

LANGEN ■ Zwei Grundschulen haben es geschafft: Sie sind vom hessischen Kultusministerium mit Teilzertifikaten im Bereich „Schule & Gesundheit“ ausgezeichnet worden. Freuen können sich die Geschwister-Scholl- und die Sonnenblumenschule.

Mit der Initiative „Schule und Gesundheit“ will das Kultusministerium Gesundheitsförderung in Schulen etablieren – bei Kindern, Lehrern und anderweitig Bediensteten. Es werden vier Teilzertifikate unterschieden: „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“, „Bewegung und Wahrnehmung“, „Ernährung und Verbraucherbildung“ sowie „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Schafft es eine Schule, alle vier Bereiche abzudecken, winkt die Verleihung des Gesamtzertifikats „Gesundheitsfördernde Schule“.

Im Kreis Offenbach haben

sich sieben Schule Teilauszeichnungen verdient. Die Sonnenblumenschule fungierte auch als Gastgeber für die Verleihung. An einer Schautafel wurden den Besuchern an diesem Tag einige „Best Practice“-Beispiele vorgestellt. Die Ausrichter der Feierstunde bekamen darüber hinaus selbst das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ verliehen. Das sei eine Wertschätzung bisher geleisteter Arbeit nach innen und eine nach außen sichtbare Anerkennung der erreichten gesundheitsbezogenen Qualität der Schule, freut sich Schulleiterin Dominique Franzke. Verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention seien im Schulkonzept sichtbar integriert und im Schulprogramm verankert worden. Zum gewählten Fokus sagt Franzke: „Nach neuesten neurowissenschaft-

lichen Erkenntnissen sind durch Bewegung in besonderer Weise positive Effekte auf das Lernen nachzuweisen. Deshalb haben wir uns bei unserem pädagogischen Tag 2014/15 zum Thema „Lernförderung“ besonders auf die Weiterentwicklung unseres bewegungsfördernden Unterrichts konzentriert.“ Nicole Müller, Sportlehrerin der Sonnenblumenschule, ergänzt, dass sich bei der Arbeit herausstellte, wie viele bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Projekte und Unterrichtsangebote schon praktiziert werden – „deshalb haben wir entschieden, uns sofort für die Teilzertifizierung zu bewerben“. Auch die Sonnenblumenschule selbst bleibt mit ihrem Schulprogramm in Bewegung: „Jetzt haben wir uns die Evaluation und Entwicklung des Themas ‚Ernährung‘ vorgenommen“, gibt

Franzke als nächstes Ziel vor.

Die Geschwister-Scholl-Schule hat gleich zwei Teilzertifikate verliehen bekommen: „Ernährung und Verbraucherbildung“ und „Bewegung und Wahrnehmung“ – Letzteres bereits zum zweiten Mal (Rezertifizierung). Stefanie Lange, stellvertretende Schulleiterin und Projektkoordinatorin, erzählt, dass eine Evaluation eindrücklich zum Vorschein gebracht habe, wie sich mehr Bewegung in den Schulalltag integrieren lässt. „Da haben wir viel erreicht.“ In einem dicken Ordner präsentierte die Schule dem Kultusministerium zudem, wie engagiert das Thema „Ernährung“ in all seinen Facetten behandelt wird. „Für die Eltern ist es toll, die Gewissheit zu haben, dass so viel für die Gesundheit ihre Kinder – aber auch die der Lehrer – getan wird“, resümiert Lange. ■ cor